



# Stadt Visselhövede

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 14. Sitzung des Kernortausschusses am 09.04.2024 im Kleinen Ratssaal, Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:21 Uhr

#### TeilnehmerInnen:

##### **Vorsitzende**

Ratsfrau Frau Imke Bischof

##### **Stv. Vorsitzende**

Ratsherr Herr Torsten Burmester

##### **Mitglieder des Ausschusses**

Ratsherr Herr Volker Behrens  
Ratsherr Herr Henning Cordes  
Ratsfrau Frau Monell Hagemann  
Ratsherr Herr Jan Husmann  
Ratsherr Herr Tobias Mundt

##### **Beratendes Mitglied**

Seniorenbeirat Herr Hermann Bergmann nicht anwesend

##### **Verwaltung**

Verw.-Ang. Frau Ute Flammann Protokollführerin  
Verw.-Ang. Herr Gerd Köhnken  
Bürgermeister Herr André Lüdemann  
Stadtamtfrau Frau Natascha Thier

##### **Presse**

Rotenburger Kreiszeitung Frau Tausendfreund

#### **Keine ZuhörerInnen:**

#### **Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil**

	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2024
045-2024	5	Aufhebung der Satzung über die zweigeschossige Bebauung in der Stadt Visselhövede - Zustimmungs- und Auslegungsbeschluss
059-2024	6	Antrag der Gruppe CDU/FDP auf Erarbeitung einer Neuabgrenzung des Aufgabenbereiches für den Kernortausschuss
	7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder (bei Bedarf)
	8	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	9	Nächste Sitzung geplant: , NEU 18.04.2024
	10	Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sit-

zung (bei Bedarf)

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Frau Bischof eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

### **3. Einwohnerfragestunde**

keine

### **4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2024**

Die Niederschrift wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

045-2024

### **5. Aufhebung der Satzung über die zweigeschossige Bebauung in der Stadt Visselhövede - Zustimmungs- und Auslegungsbeschluss**

Herr Köhnken erläutert einleitend den Sachverhalt und die Geschichte der Satzung aus dem Jahr 1971. Das Problem bei dieser Satzung sei nie die Zweigeschossigkeit gewesen, aber die geschlossene Bebauung in manchen Straßen (von Grundstückskante zu Grundstückskante).

Herr Köhnken verliest sodann die Stellungnahme der DB Immobilien, über die der Ausschuss mit 7:0:0 Stimmen abstimmt.

Auch die Stellungnahme der Bundeswehr und der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr wird mit 7:0:0 Stimmen beschlossen. Über die anderen Stellungnahmen muss nicht abgestimmt werden.

Der Ausschuss beschließt:

**Der in der Anlage zur Vorlage beschriebenen Abwägung wird zugestimmt. Die Beschlüsse sollen umgesetzt werden. Die Satzung mit Begründung sind entsprechend zu ergänzen.**

**Dem dann vorliegenden Entwurf der Satzung über die Aufhebung der Satzung über die zweigeschossige Bebauung in der Stadt Visselhövede mit Begründung wird zugestimmt. Diese sollen Grundlage für die durchzuführende öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB sein.**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

059-2024

### **6. Antrag der Gruppe CDU/FDP auf Erarbeitung einer Neuabgrenzung des Aufgabenbereiches für den Kernortausschuss**

Herr Husmann und Herr Cordes erläutern den Antrag der CDU/FDP-Gruppe, den Aufgabenbereich des Kernortausschusses genauer abzugrenzen, um künftig doppelte Beratungen und Abstimmungen, beispielsweise im Bauausschuss, zu vermeiden. Entsprechende Vorschläge für bestimmte Sachgebiete hat die Gruppe in ihrem Antrag gemacht.

Für Herrn Cordes wäre es wichtig, dass dem Kernortausschuss eigene – keine neuen – Aufgabenbereiche, die den Kernort betreffen, zugeordnet werden, damit der Ausschuss selbstständig und handlungsfähig bleiben und eigene Entscheidungen treffen kann, nicht nur zusammen mit dem Bauausschuss. Die Friedhofsangelegenheiten könnten seiner Mei-

nung nach in den Kernortausschuss geschoben werden.

Die Häufigkeit der jüngsten Doppelberatungen, so Frau Bischof, sei vor allem dem Umstand geschuldet, dass es um die Ansiedlung von vier Supermärkten in Visselhövede geht. Diese komplexen Themen bilden künftig wohl eher eine Ausnahme.

Frau Thier stellt fest, dass die Aufgabengebiete bereits in der Konstituierenden Sitzung festgelegt und den Fachausschüssen zugeordnet wurden. Zu viele Veränderungen sollten jedoch nicht gemacht werden. Einige Themen können sicher von einem in den anderen Ausschuss geschoben werden.

Herr Lüdemann äußert, dass er zu Beginn die Idee eines Kernortausschusses sehr positiv fand. Er freut sich zu hören, dass die doppelten Beratungen nicht zur Gewohnheit werden und dass Themen nicht in mehreren Fachausschüssen behandelt werden sollen, denn man wolle Bürokratieabbau abtreiben. Der Aufwand und die Kosten seien für jede Sitzung erheblich.

Gut funktionierende Strukturen sollten jedoch nicht gebrochen werden. Er betont, dass alle wichtigen Themen grundsätzlich öffentlich und ausgiebig in den Fachausschüssen behandelt werden. Er gibt zu bedenken, dass durch eine neue Zuordnung oder Aufteilung noch mehr Verwaltungsaufwand entstehen könnte. Bei den Friedhofsangelegenheiten könne er sich den Kernortausschuss als zuständigen Ausschuss vorstellen.

Frau Bischof erläutert die Gründe, die seinerzeit zur Bildung des Kernortausschusses geführt hatten. Man wollte den BürgerInnen des Kernortes eine Stimme und ihnen durch die Kernortausschussmitglieder konkrete Ansprechpartner geben. Die Identifikation mit dem eigenen Wohnort sollte gesteigert werden. Daher plädiert sie dafür, dem Kernortausschuss mehr Leben einzuhauchen. Die Trennschärfe muss jedoch deutlicher werden.

Sie schlägt vor bei Grundsatzentscheidungen, die z.B. ortsbildprägend sind, bei Planungen neuer Wohn- und Gewerbegebiete, z.B. Quellhorststraße, bei Vissel on Top-Projekten, Bushaltestellen, Vereinsarbeit und bei Veränderungen der Lauf- und Fahrwege den Kernortausschuss zuerst zu beteiligen. Alle weiteren Feinabstimmungen und Prozesse könnten dann im Bauausschuss weiter behandelt werden. Dies könnte sich Herr Köhnken auch vorstellen. Frau Thier hält dies für widersprüchlich.

Es wird grundsätzlich über die Sinnhaftigkeit und den Erfolg des Ausschusses diskutiert.

Herr Husmann stellt fest, dass die interessierten BürgerInnen nur zu bestimmten Themen eine Sitzung besuchen und ihnen der Name des Ausschusses im Grunde egal sei. Auch sprechen BürgerInnen aus dem Kernort in der Regel jedes Ratsmitglied an, egal in welchem Ausschuss es ist. Bürokratie müsse abgebaut werden.

Herr Mundt fragt sich, ob die BürgerInnen es überhaupt bemerken würden, wenn es den Kernortausschuss nicht mehr gebe.

Es ist überhaupt sehr schwierig, die Grenzen festzulegen, welche Themen ausschließlich dem Kernortausschuss zugeordnet werden sollen, so Herr Mundt (z.B. Art Outlet?). Auch fragt er sich, ob die BürgerInnen überhaupt bemerken würden, wenn es den Kernortausschuss nicht mehr geben würde.

Herr Lüdemann spricht die „Fun Court-Anlage“ an. Hier könne man diskutieren, ob die Beratung im Kernortausschuss, Bauausschuss oder im Sozial/Sportausschuss stattfinden soll. Oder die Vissel-Freitage: Die sind von überregionaler Bedeutung, werden teilweise privat und über Sponsoren organisiert und finanziert. Warum sollten sie also in der Kernortausschusssitzung ausführlich thematisiert werden? Ggfs. könnten solche Initiativen und Projekte zerstört werden.

Aus Sicht der Verwaltung solle laut Herrn Lüdemann der Kernortausschuss erhalten blei-

ben, jedoch mehr oder weniger ruhen. Herr Husmann hätte heute auch gerne eine Entscheidung, ob der Ausschuss mit Leben gefüllt oder totlaufen soll.

Eine offizielle Auflösung des Ausschusses, so Frau Thier, würde wiederum mehr Verwaltungsaufwand bedeuten und dazu führen, dass die Ausschussvorsitzenden neu festgelegt werden müssten. Das solle vermieden werden.

Sie betont, dass der Kernortausschuss seine eigenen Aufgabengebiete habe und behalten solle, diese seien jedoch nur zurzeit nicht so aktuell (z.B. Visselhöveder Spielplätze, Visselseen/Vissel Quelle).

Es herrscht Einigkeit darüber, dass man sich bei künftigen Themen noch genauer mit der Zuordnung zu den Ausschüssen befasst. Auch Herr Köhnken würde sich eine klare Definition wünschen und eine Trennschärfe.

Jedes Ratsmitglied, so Herr Lüdemann, habe zudem das Recht, einen Antrag auf Behandlung eines Themas in einem bestimmten Ausschuss zu stellen.

Bei Unklarheiten oder Unstimmigkeiten bzgl. der Zuordnung von Themen setzt sich die Verwaltung mit den betreffenden Ausschussvorsitzenden ins Einvernehmen.

Der Antrag der CDU/FDP-Gruppe zur Erarbeitung einer Neuabgrenzung des Aufgabenbereiches des Kernortausschusses wird mit 6:0:1 Stimmen abgelehnt.

Der Ausschuss beschließt:

**A. Die Festlegung der bisher zugeordneten Themen zu den Fachausschüssen bleibt bestehen.**

Ja 7 Nein 0 Enthaltungen 0

**B. Eine Doppelbeschäftigung in mehreren Ausschüssen ist grundsätzlich zu vermeiden.**

Ja 7 Nein 0 Enthaltungen 0

**7. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder**

Mitteilungen und Anfragen gibt es u.a. Folgende:

Herr Husmann wurde angesprochen auf die Kabelverlegungen, die zum Teil nicht zufriedenstellend erledigt wurden. Die BürgerInnen sollen laut Herrn Köhnken sich an Herrn Aldag vom Bauhof wenden.

Herr Cordes hatte mit Herrn Krause vom Verkehrsamt Kontakt wegen der 30er Zone. Er fragt, ob das EDEKA-Verkehrsgutachten haben könnte. Das Bauamt wird dies gerne erledigen.

Frau Bischof fragt nach der Zugänglichkeit zu den öffentlichen Toiletten im Haus der Bildung und im Hallenbad. Herr Lüdemann antwortet, dass die Öffnungszeiten der öffentlichen Toiletten im Haus der Bildung an den Betrieb gekoppelt seien und im Hallenbad gebe es auch festgelegte Zeiten. Im Sommer seien die Dixie-Toiletten an den Visselseen geöffnet.

Die Beschilderung an den Visselseen müsse entsprechend geändert werden, so Frau Kühnast.

**8. Einwohnerfragestunde**

- Entfällt -

**9. Nächste Sitzung geplant: , NEU 18.04.2024**

Die nächste Sitzung des Kernortausschusses findet gemeinsam mit der Bauausschusssitzung am 18.04.2024 statt.

**10. Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung**

Frau Bischof schließt den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 18:15 Uhr und eröffnet den nicht öffentlichen Teil.

#

Imke Bischof  
Vorsitzende

André Lüdemann  
Bürgermeister

Ute Flammann  
Protokollführerin